

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 52

**Artikel:** Unglaublich!  
**Autor:** A.St.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-480192>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

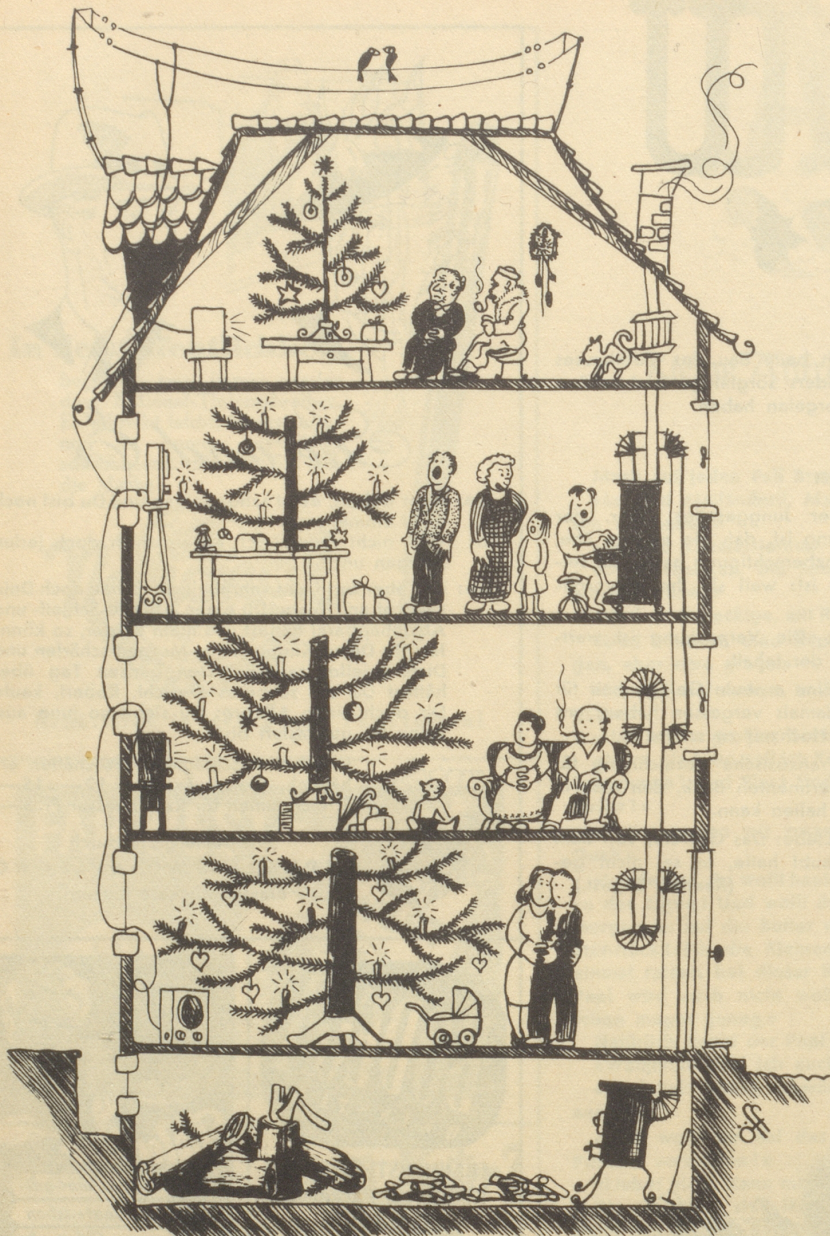
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der Gipfel des Genossenschaftsgeistes

## Weihnacht

Nun bist du wie ein Kindlein still,  
mein Herz, und bangst nicht mehr.  
Der deinem Suchen helfen will,  
kommt diese Nacht daher.

Leg dich an seinen Weg und sei  
ihm still und zugewandt.  
Vielleicht kommt er an dir vorbei  
und nimmt dich in die Hand

und macht dir alle Angst und Pein  
mit seinen Händen gut.  
Dann darfst du ganz geborgen sein  
und wie ein Kindlein werden klein,  
das bei der Mutter ruht.

Fritz E. Autenrieth

Aus der soeben erschienenen Sammlung schöner  
„Gedichte“ von Fritz E. Autenrieth. Zum Ankauf leb-  
haft empfohlen. Preis 5 Fr.

## Unglaublich!

Jeden Samstag in der letzten Schul-  
stunde mache ich meinen Zweitkläf-  
lern die Freude und lese ihnen eine  
Geschichte vor. Letzthin kam ich nun  
zu der Stelle wo es heisst: «Als Jog-  
geli nach Hause kam, war Mutter ge-  
rade dabei, einen Kuchen zu backen.  
Sie hatte Mehl und Milch in einer  
Schüssel. Dann nahm sie fünf Eier und  
schlug sie dazu, so daß ... usw.» Wie  
ich bei den fünf Eiern anlangte, hob  
einer meiner Buben die Hand und  
fragte mich dann mit todermster Miene:  
«Lehrere, isch das e wahri Gschicht?»

A. St.

## Zur Erinnerung

Der Grund eines reinen Gewissens  
ist oft nur ein schlechtes Gedächtnis.

M. H.

## Galant muß man sein

Junge Mutter in der Entbindungs-  
anstalt: «Er ist ein wunderbarer Arzt,  
heute morgen sagte er mir, wir sähen  
mehr wie zwei Schwestern, als wie  
Mutter und Tochter aus.»

M. H.

## Der Dienstweg über alles

Aus dem letzten Weltkrieg kehrte  
ein englischer Soldat mit einem Bein  
und einem Auge zurück und schrieb  
an seinen Obersten: «Sir, nach all den  
Leiden, die ich während Ihres verfl...  
Krieges erdulden mußte, erlaube ich

mir den Wunsch auszusprechen, die  
Armee, Ihr Regiment und Sie selbst  
mögen zum Teufel gehn!» Der Oberst  
hatte Verständnis und erwiderte: «Ich  
mache Sie darauf aufmerksam, daß alle  
Mitteilungen, die sich auf Truppenbe-  
wegungen beziehen, auf das vor-  
schriftsmäßige Formular Nr. 123 X Y Z  
geschrieben sein müssen.» -o-

Hotel - Restaurant  
**TERMINUS** **OLTEN**  
**BAR**  
Ueber die Brücke 1 Min. v. Bahnhof neben Stadttheater.  
E. N. Caviezel, Propr.

Einer der „DYNASTIE MICHEL“  
kocht in seinem  
Zunfinaus  
**Zimmerleuten**  
„Temple des Gourmets“  
ZÜRICH  
Limmatquai 40 Tel. 24236  
CHARLES MICHEL

SCHENKT FARB-  
UND FÜLLSTIFTE  
**CARAN d'ACHE**